

VHS Linz in Kooperation mit der Pädagogischen Reihe des

ER # BEZIEHUNG

Erinnerung, Lüge und Moral betreffen uns immer wieder in vielen Bereichen der Gesellschaft. Wertekataloge werden erstellt. Wie aber kommt die Moral in den Kopf? Wie erinnern wir uns? Wie halten wir das richtige Maß in einer immer mehr auf Einzelleistung aufbauenden Welt, die den Egoismus fördert? Was kann richtige Beziehungsarbeit dazu beitragen? Diese Fragen versucht unsere heurige Vortragsreihe zu beleuchten und zu diskutieren.

Wie kommt die Moral in den Kopf?

Moral – damit beschäftigen sich Politiker, Pädagogen und die Presse gerne. Wie Moral zustande kommt, ist ein jahrtausendealtes Thema von Philosophie und Theologie, neuerdings auch von Evolutionswissenschaften, Gehirnforschung, Entwicklungspsychologie und Soziologie. Doch zwischen Tugenden und Tun herrscht eine fragwürdige Beziehung: Wir sollen nicht lügen, aber alle lügen. Die bio-psycho-soziale Entstehung von Moral und Verhalten hat Konsequenzen für die Pädagogik.

Montag, 21. März 2022, 19 Uhr

VHS Linz, Wissensturm, Kärntnerstraße 26

Veranstaltungssaal E09

Eintritt: € 5,- (ermäßigt: € 2,50)

Wir bitten um ihre Anmeldung unter

0664 1513992 oder office@schez.at

www.vhs.linz.at oder katja.fischer@mag.linz.at



Prof. Dr. Klaus Wahl

Prof. Dr. Klaus Wahl arbeitete am Deutschen Jugendinstitut (München), am Hanse-Wissenschaftskolleg (Delmenhorst) und am Psychosoziale Analysen und Prävention – Informations-System (München). Seine empirischen und theoretischen Forschungsbereiche waren u. a. Gewalt in Familien sowie die Entstehung von Moral, Aggression und Fremdenfeindlichkeit bei Kindern, Jugendlichen und Gewalttätern sowie Präventionsmöglichkeiten. Dabei kooperierte er u. a. mit Forschenden aus der Verhaltensbiologie, Neuropsychologie, Psychologie, Erziehungswissenschaft und Soziologie. Klaus Wahl lehrte daneben an der Universität München und als Gastprofessor an weiteren Hochschulen in Deutschland, Italien, Brasilien und Chile.